

Das Wahlsystem zur Landtagswahl in Bayern

Personalisierte Verhältniswahl mit offenen Listen



Die sieben Wahlkreise sind unterteilt in insgesamt

91 Stimmkreise.

Sie haben **1** Stimme

A. Erststimme

für die Wahl einer oder eines **Stimmkreisabgeordneten**

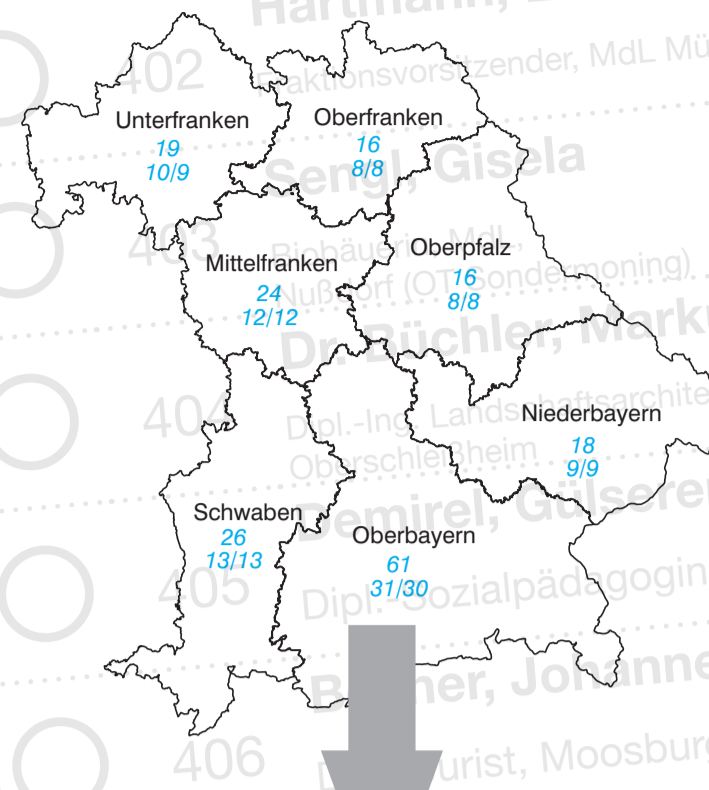


Mit der **Erststimme** wird direkt eine **Kandidatin** oder ein **Kandidat** in den **Landtag** gewählt.

Den **Sitz im Parlament** bekommt die **Bewerberin** oder der **Bewerber** mit den **meisten Stimmen** im **Stimmkreis**.

91 Stimmkreise heißt also, dass **91 Abgeordnete** direkt gewählt werden.

91 Abgeordnete direkt über die **Erststimme** aus **91 Stimmkreisen**

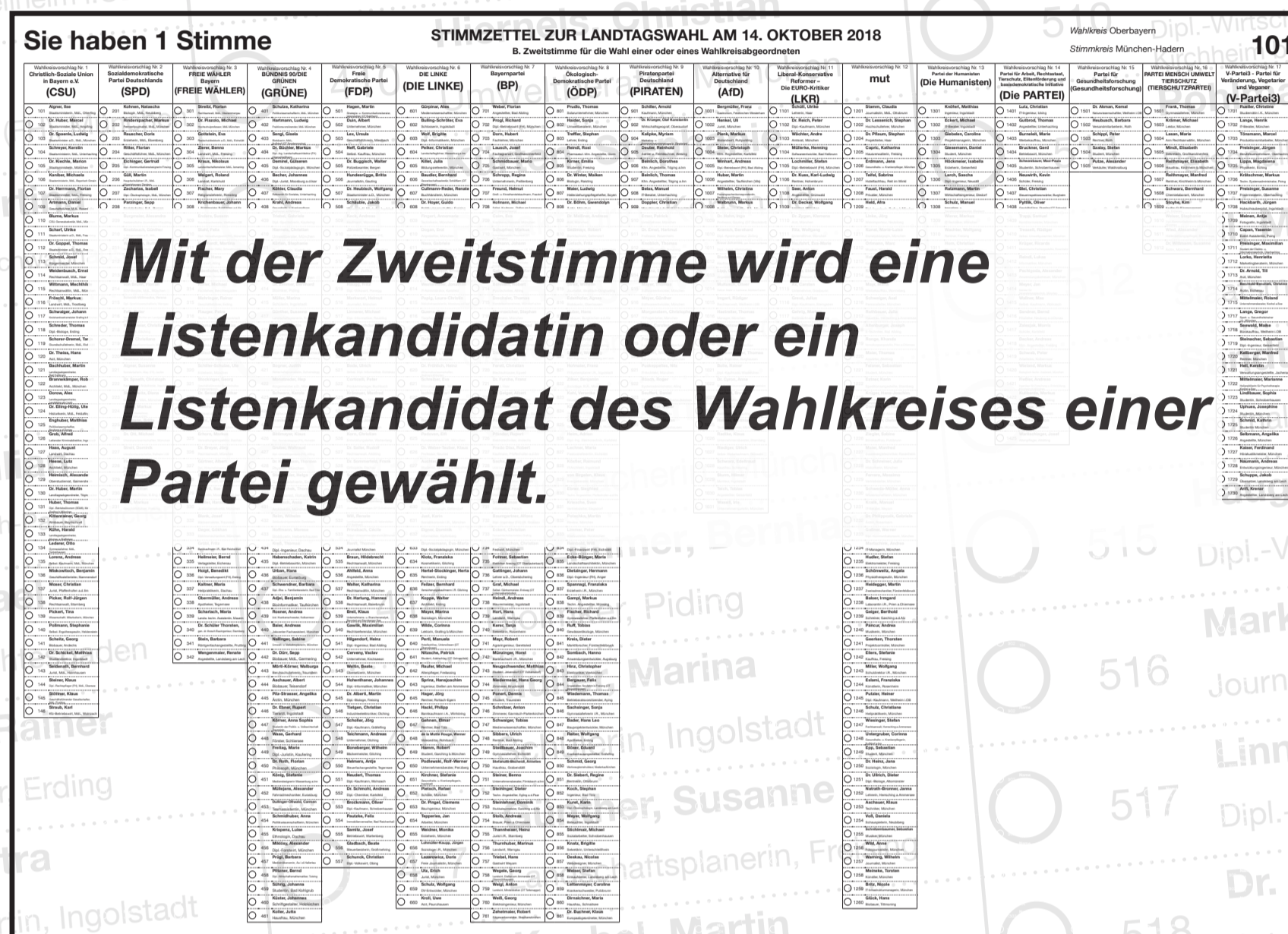


Die **seven bayerischen Regierungsbezirke** (Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben, Oberfranken, Unterfranken, Mittelfranken) **bilden einen sogenannten Wahlkreis**.

Sie haben **1** Stimme

B. Zweitstimme

für die Wahl einer oder eines **Wahlkreisabgeordneten**



Mit der **Zweitstimme** wird eine **Listenkandidatin** oder ein **Listenkandidat** des **Wahlkreises** einer **Partei** gewählt.

Für die **Sitzverteilung** werden die **Erst- und Zweitstimmen** der auf die **Parteien** abgegebenen **Stimmen** **zusammengezählt**. Berücksichtigt werden nur **Parteien**, die **landesweit** mindestens **5% der Stimmen** erhalten haben. Die **Gesamtstimmen** werden in **jedem Wahlkreis** nach dem Grundsatz der **Verhältniswahl (Sainte-Laguë/Schepers)** in **Mandate** umgerechnet. Ihr **Anteil** entscheidet, wie viele **Sitze** jede **Partei** im **Landtag** erhält. Für die **Verteilung** der **Mandate** werden **zunächst** die **Siegerinnen** oder **Sieger** der **Stimmkreise** berücksichtigt, die **restlichen** zu **verteilenden Mandate** erhalten die **Kandidierenden**, die **nach dem Prinzip** der **offenen Liste** am **meisten Stimmen** erhalten haben. Liegt die **Zahl** der **Direktmandate** über den zu **vergebenden Mandaten**, kommt es zu **sogenannten Überhang- bzw Ausgleichsmandaten**.

89 Abgeordnete über die **Wahlkreise**

Der **Landtag** besteht aus **mindestens 180 Abgeordneten**.

Besonderheiten des Wahlsystems:

- Mit der **Zweitstimme** kann die **Wählerin** oder der **Wähler** direkt eine **Bewerberin** oder einen **Bewerber** auf der **Liste** einer **Partei** ankreuzen (**offene Listen**).
- **Erst- und Zweitstimme** werden zur **Ermittlung** der **Sitzverteilung** auf die **Parteien** **zusammengezählt**.
- **Siegreiche Stimmkreis**kandidatinnen oder **Kandidaten**, deren **Partei** an der **Sperrklausel (5%-Hürde)** scheitert, erhalten **kein Mandat**.
- **Übersteigt** die **Anzahl** der **Direktmandate** die **nach dem Gesamtstimmenanteil** zu **vergebenden Mandate**, kommt es zu **sogenannten Überhang- und Ausgleichsmandaten**.

Die Juniorwahl 2023 zur Landtagswahl steht unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner und dem Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus Prof. Dr. Michael Piazzolo und wird gefördert durch:



Bayerischer Landtag

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit